

Worst Days

Sasu/Saku Neji/Ten Naru/Hina Shika/Ino

Von Danisa

Kapitel 10: Ruhig Blut, Jungs! Ruhig Blut...

Hi Guys!! ^o^ Sorry das dieses Kappi so lange gebraucht hat, aber ich hab im Moment echt Schulstreß!! Das is absolut nicht mehr lustig. *kopfschüttel* Aber HEY! Ich hab spitzenneuigkeiten!! ^^ Das nächste, also elfte Kapitel ist wieder über Ino und Shika!! Ich hab ja gesagt das ich die beiden nicht vergesse!! XD Gaaaaaaaanz großes Dankeschön auch wieder an alle die ein Kommo geschrieben haben!! > < Was tu ich nur ohne euch????!!

^^

Read and Enjoy!

Kapitel 10 "Ruhig Blut, Jungs! Ruhig Blut..."

Montag, der 5. März - 7 Uhr Früh am nächsten Morgen

Wenn Sasuke und Neji gedacht hatten, dass die Episode am Sonntagnachmittag alles gewesen war, dann hatten sie sich aber gewaltig verkalkuliert.

Es war kaum sieben Uhr am nächsten Morgen, als die beiden Mädchen auch schon jede einzeln, bei ihnen vor der Tür gestanden hatten um ihnen freudestrahlend zu verkünden, dass das Training ein weiteres Mal ausfiel, und sie damit den gesamten restlichen Tag frei hatten.

Beide hatten jeder für sich gegröllt und innerlich geflucht, dass ihre Meister das garantiert absichtlich gemacht hatten. (wieso auch immer xD) Doch es brachte nichts.

Ab diesem Moment war ihr Schicksal besiegelt worden.

Und es war nicht Sakura gewesen die vor Sasukes Tür gestanden hatte, sondern Tenten. Und dieser Fakt macht das junge Uchiha-Genie ganz langsam aber sicher, etwas unruhig...

Natürlich konnte Sasuke nicht wissen, dass Sakura nicht, wie er dachte, zu Hause saß, sondern ebenfalls zu Neji spazierte war. Doch genauso wenig wie der Hyuga wissen konnte, dass sich Tenten gerade wieder einmal an seinen Arm gekrallt hatte. Und im

Moment, war er sehr glücklich darüber.

Sasuke und Neji hatten schon viel erlebt und waren mit Schwierigkeiten und Situationen fertig geworden, die jeden anderen vor Verzweiflung in den Wahnsinn getrieben hätten- Doch die zwei stillen Jungs blieben einfach cool und erfüllten stets mit unerschütterlicher Gewissheit ihren Auftrag.

Doch Fakt war, das genau diese beiden anerkannten Genies sich an diesem Tag auf einmal unfähig dazu im Stande fanden, die klammernden Arme der beiden Mädchen, an ihren Seiten, abzuschütteln.

Sasuke versuchte alles, von Illusionstechniken bis hin zum schlichten und sonst sehr effizientem Weglaufen, doch immer wenn er schon ein paar Meter weit gekommen war und erleichtert aufatmete, würde Tentens freudestrahlendes Gesicht auf einmal an der nächsten Ecke wieder vor ihm auftauchen, ihn fast zu Tode erschrecken...- und langsam fragte er sich, wie genau er dieses Schicksal nur verdient hatte...

Tenten war in einer Weise vernarrt in ihn wie er es noch nie, nicht einmal in seinem ganzen gesamten Leben mit Sakura, erlebt hatte. Und sie verfolgte ihm überall mit hin.

Sasuke versuchte höflich zu bleiben und gleichzeitig verzweifelt seine Fassung zu bewahren, doch das sollte sich im Weiteren noch als weitaus schwieriger herausstellen, wie er bemerken sollte.

Spätestens dann ab dem Moment, als er Sakura und Neji zusammen als Paar an ihnen vorbeilaufen sah.

Keine Poesie und keine Schmeicheleien waren mehr nötig gewesen- Sein Blut hatte sprichwörtlich angefangen zu kochen. Und er konnte spüren wie seine Zähne praktisch nur noch auf Stein hatten zu mahlen schienen.

Er hatte die Todesdrohung förmlich auf seiner Haut brennen fühlen können, die in den pupillenlosen Augen des Hyugas aufgeflammt war, doch andererseits wusste er, dass seine eigenen Augen in diesem Moment in genau derselben Sprache sprachen.

Und auf einmal schien es einfach gar keine SO schlechte Idee mehr zu sein, einfach jetzt einen Schritt nach vorne zu machen und dem anderen einfach hier und jetzt den Hals umzudrehen...

Ruf und Ansehen verdammt!

Doch wie man die beiden berühmten, aber stillen Genies aus den beiden Familienklans kannte- ihre Selbstherrschaft war dicker als Eis, und mindestens genauso schwer zu brechen.

Und so überraschten sie sich sogar gegenseitig.

Mit einem Akt der an Herkulesstärke grenzte, schafften sie das, woran alle anderen in

ihrer Situation gescheitert wären.

Sie bewahrten vollkommene, unerschütterliche Ruhe.

...Auch wenn ihr lebenslanger Rivale gerade vor ihnen stand, der Arm ihrer eigenen Teamkameradin in den seinen geschlungen war und Mordlust selbst gerade durch ihre Adern zu fließen schien...

Aber sie blieben ruhig. Was hattet ihr denn erwartet???

...
...

Okay!!! OKAY!!! Da gibt es natürlich auch noch ein paar kleine, erschwerende Eingeständnisse.

Es mochte vielleicht sein, dass ihre Selbstbeherrschung dicker als Eis war, doch gegen jeden Widerwillen, sie war auch schon bereiz heftig angeknackst.

Gefährlich angeknackst sogar!

Es war nur eine äußerliche Ruhe die die beiden vortäuschten. Steinern hinter einer Maske aus jahrelanger, perfektionierter, vorgetäuschter Selbstbeherrschung, doch innerlich mit dem sicheren Versprechen auf einen sehr, sehr schmerzhaften und baldigen Tod.

Und darin waren sich beide einig.

Das war eindeutig einfach zu viel des Guten. Ihre Nerven hatten einfach schon zu viel gelitten in den letzten 48 Stunden als dass sie das jetzt einfach noch so, ohne zu protestieren, hinnehmen konnten.

Doch immer noch überraschten die beiden, indem sie nichts unternahmen.

Vielleicht war es der Fakt dass die beiden Mädchen gerade dabei waren und sie ungern vor ihnen eine Schlägerei anfangen wollten(oder sich töten... NICHT ZU VERGESSEN, vor so vielen Zeugen ^^), vielleicht aber auch die Tatsache dass sie es geschafft hatten, sich innerhalb von einem knappen Tag, zwei Mal in dieser Situation über den Weg zu laufen. Ja, aber vielleicht war es aber auch einfach nur der Fakt, dass sie eigentlich nichts mit dieser ganzen Misere zu tun hatten.

Die Mädchen waren es, die sich seltsam benahmen.

Sie erkannten es in diesem Moment ganz klar. Sie erinnerten sich an die letzten 24 Stunden zurück, und mussten sich eingestehen, so sehr es gerade auch an ihrem Stolz zerrte, dass ihr Rivale gerade vor ihnen wirklich eigentlich gar nichts mit der Sache zu tun hatte. Es waren eindeutig die Mädchen die sich höchst unberechenbar verhielten.

Doch der Gedanke war so schnell wieder aus ihren Köpfen geblasen wie er gekommen

war- der eigentliche Gedanke nur für wenige Sekunden in Sasukes Kopf. Und seine Augen verengten sich, als blanke Wut selbst wieder einmal in seinen Adern nach oben zu schießen schien.

Egal wie sehr er auch für den Hyuga argumentierte, sich selbst zu beruhigen versuchte, und sich sogar einredete, dass der Hyuga nichts mit alldem zu tun hatte was sich da gerade vor ihm abspielte-

Das Bild vor seinen Augen war genug um ihn berserk gehen zu lassen...

Dieses bloße Bild, das dieses hübsche pinkhaarige Mädchen, SEINE TEAMKAMERADIN, (und der Gedanke hätte ihm beinahe Schaum vor den Mund getrieben) gerade vor seinen Augen am Arm seines Erzfeindes hing und mit ihm rum machte, war plötzlich zu viel für sein Nervensystem.

Es war wie brennendes Öl, das man ins Feuer kippte.

Was daraus entstand war eine Explosion, die er nur noch sehr mühsam am Ausbrechen hindern konnte.

Und unbewusst, oder auch nicht zu ihm, ging es Neji gerade genauso.

Seine Nerven schienen mehr und mehr auf overload zu schießen, je länger die beiden Mädchen miteinander plapperten, je länger er noch weiter hier mit dem Uchiha auf der gleichen Straße gefangen war.

Die Mädchen schienen sich ihrer Gefahr überhaupt nicht bewusst zu sein, der sie sich aussetzten, indem sie ihn und den Uchiha noch weiter auf dieser Straße zusammen behielten, nein ganz im Gegenteil- sie plapperten fröhlich weiter, was ihm langsam aber sicher Kopfschmerzen bereitete.

Und auf einmal wünschte er sich nur noch, dass endlich alles vorbei sein möge...

Er sehnte das Ende dieses Tages bereits mehr daher, als jeden erdenkbar möglichen Kampf gegen Oto. Und sollte schon etwas heißen.

Selbstbeherrschung hin oder her, aber die bloße Präsenz des Uchihas allein, begann langsam aber sicher ungeahnt heftig an seinen Nerven zu zerren... Und er wusste, noch ein paar Sekunden länger, und diese Straße würde nicht mehr länger sein...

Langsam aber sicher verlor er den Kampf in sich.

Er konnte spüren das die Ader an seiner Schläfe stetig mehr und mehr anzuschwellen begann. Und die Selbstbeherrschung die er eisern um seinen Geist gelegt hatte rutschte nun stetig von Sekunde zu Sekunde und würde bald alles mit sich reißen.

Und er konnte genau sehen, das es dem Uchiha genauso erging.

Eines war klar- diese Straße würde DEFINITIV nicht mehr lange sein...

Doch dann nach schier ewigen Minuten, Stunden so wie es für sie schien, stoppte der fortwährende Redeschwall der beiden Mädchen plötzlich. Sie sagten sich "Good bye", und Neji und Sasuke hätten simultan aufgeatmet, hätten sie in diesem Moment nicht noch so eisern die Zähne zusammengebissen und arge Zweifel daran gehabt, dass das nächste Wort von ihnen dieses Dorfes überlebt hätte.

Nejis Schläfenader war nun bereits so sehr angeschwollen das es praktisch nicht mehr zu übersehen war, und der Uchiha verkrampfte seine Hand so hart, er könnte schwören, dass seine Finger bereits bis auf seine bloßen Knochen vorgedrungen waren.

Nicht das es auch nur einen der beiden geschert hätte.

Die beiden Mädchen zogen wieder beharrlich an ihren Armen und dieses mal ließen sie sich einfach widerstandslos mitziehen.

Schwarze und weiße Augen trafen sich ein allerletztes, viel sagendes Mal bevor sie verschwanden. Und sie wussten, damit war die Sache noch lange nicht entschieden.

Doch sie sagten nichts.

Noch immer tobten die Gefühle und die Wut zu stark in ihnen, als das sie jetzt schon loslassen konnten. Es war eh schon ein Wunder, das sie so lange durchgehalten hatten, wie sie beide einstimmig in diesem Moment fanden. Doch das änderte ihre kalte Wut gegeneinander auch nicht.

Noch nie in ihrem Leben konnten sie sich erinnern jemals so wütend gewesen zu sein, und auch so konfus und verwirrt zugleich. Es war nervenaufreibend! Die beiden letzten Tage waren ihnen bereits vorgekommen wie eine mittlere Vorstufe zur Hölle und es sah nicht so aus als würden sie ihr sehr bald entfliehen. Und sie befanden einstimmig, dass das nichts gutes war.

Im Gegenteil. Sie beteten zu jedem Gott der sie hören konnte, dass das jetzt bitte endgültig alles gewesen war.

Dass sie sich für den Rest ihres Lebens nie wieder in die Augen sehen mussten.

Doch sie sollten bitter enttäuscht werden...

Sakuras Racheplan...hatte gerade erst begonnen.

Und sie hatten noch einmal den Funken einer Ahnung was da noch alles auf sie zukommen sollte...

Sie waren wahrhaftig noch glücklich weggekommen.

Aber das konnten sie ja noch nicht wissen...

...

xD

Freut euch auf Shika! ;P ^^